

# Anlage zum Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann



Version 2.0 vom 27.05.2025

Beschlossen xx.xx.xxxx.



**Der Landrat**  
**Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst**  
**Düsseldorfer Str. 26**  
**40822 Mettmann**



## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Grundlagen und Verfahren</b> .....	<b>4</b>
2.1	Anlass der Überarbeitung.....	4
2.1.1	Bedarfsplanung .....	5
2.1.2	Krankenhäuser im Kreis Mettmann.....	5
2.1.2.1	Krankenhauskapazitäten .....	5
2.1.2.2	Krankenhaus der erweiterten Notfallversorgung (progn. Stufe 2 nach G-BA).....	5
2.1.2.3	Krankenhäuser der Basisnotfallversorgung (Stufe 1 nach G-BA).....	5
2.1.2.4	Krankenhäuser ohne Notfallversorgungseinstufung (Stufe 0 nach G-BA) .....	6
2.1.3	Einzugsbereiche nach Versorgungsbereichen der Rettungswachen gemäß § 11 RettG NRW.....	7
2.1.4	Besondere Kliniken und Einrichtungen im Kreis Mettmann .....	7
2.1.4.1	Fachkliniken für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und Suchterkrankungen..	7
2.1.4.2	entfällt.....	7
2.1.4.3	Fachklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rheumatologie.....	7
2.1.5	Zusammenarbeit mit überregionalen Krankenhäusern.....	8
2.1.6	Krankenhauskapazitäten für spezielle Krankheitsbilder .....	8
2.1.6.1	Herzinfarkt (Krankenhäuser mit 24-Stunden-Herzkatheter).....	8
2.1.6.2	Schlaganfall .....	9
2.1.6.3	Traumaversorgung (Traumazentren gem. DGU-Angaben) .....	9
<b>3.</b>	<b>Bedarfsplanung</b> .....	<b>11</b>
	Grundlagen, Beauftragung Gutachten .....	11
3.1.1	Soll-Zustand .....	11
<b>4.</b>	<b>Ausbildungsbedarf Notfallsanitäter</b> .....	<b>13</b>



## 1. Zusammenfassung

Die weiteren Veränderungen der Krankenhausversorgung erfordern eine erneute unverzügliche Anpassung der bestehenden Rettungsdienstbedarfsplanung im Kreis Mettmann gegenüber der Fassung 1.0 dieser Anlage vom 24.04.2024. Aktueller Anlass ist die zum Jahresende angekündigte Schließung der Zentralen Notaufnahme (ZNA) des St. Martinus-Krankenhauses in Langenfeld. Der Träger des Krankenhauses Mettmann-Süd, die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO) hatte bereits die ihnen zugewiesenen Leistungsgruppen auf die beiden Standorte dieses Krankenhauses zentralisiert. So wurde die Frauenklinik mit Geburtshilfe in Langenfeld geschlossen und am Standort Hilden zusammengelegt. Nunmehr wurde bekannt, dass spätestens bis zum 31.12.2025 die ZNA am Standort Langenfeld geschlossen und die Notfallversorgung im Krankenhaus Hilden konzentriert werden soll. Die ZNA und auch die intensivmedizinischen Kapazitäten in Hilden sollen hierfür erweitert werden. Somit entfällt der Standort des St. Martinus-Krankenhauses in Langenfeld als Transportziel für den Rettungsdienst. Die verlängerten Fahrtzeiten des Rettungsdienstes zur ZNA in Hilden sowie das höhere Transportaufkommen vom Standort des St. Josefs-Krankenhauses Hilden machen eine erneute Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung in Monheim am Rhein, in Langenfeld und in Hilden erforderlich.

Da weiterhin die Novellierung des Rettungsgesetzes NRW (RettG) sowie die angekündigte bundesweite Reform der Notfallversorgung noch ausstehen, wird erneut mit dieser Anlage der bestehende Bedarfsplan des Rettungsdienstes fortgeschrieben.

Die bisher vorgenommenen Anpassungen (Vorlage 38/005/2024) haben sich in der fortlaufenden Analyse als bedarfsgerecht bestätigt. Im Zusammenhang mit der Schließung der ZNA in Langenfeld wurde insofern eine Neubemessung vorgenommen. Hierbei kam neben den zukünftig verlängerten Fahrtzeiten auch das seit der letzten Bedarfsplanung gestiegene Einsatzaufkommen zum Tragen. Bezüglich des Verfahrens wird auf die Anlage vom 24.04.2024 verwiesen.

Die Gesamtvorhaltung im Rettungsdienst des Kreises Mettmann erhöht sich kalkulatorisch um 11,4 Prozent der Wochenstunden.

Zudem werden die Angaben zu der Krankenhausstruktur entsprechend der mittlerweile abgeschlossenen Krankenhausplanung NRW und nach Schließung des Krankenhauses in Ratingen angepasst.

Darüber hinaus ist der durch die erhöhte Vorhaltung entstandene neue Ausbildungsbedarf an Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern (NotSan) darzustellen, um die Refinanzierung sicherzustellen.

Diese Anlage 1 ersetzt die entsprechenden Passagen im Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Kreises Mettmann aus dem Jahr 2021. Die dortigen Inhalte verlieren somit ihre Gültigkeit.

## 2. Grundlagen und Verfahren

### 2.1 Anlass der Überarbeitung

Aktueller Anlass der erneuten Überarbeitung ist die bevorstehende Schließung der Zentralen Notaufnahme am Standort des St. Martinus-Krankenhauses in Langenfeld. Die sich daraus



ergebenden verlängerten Transportzeiten von Rettungsmitteln im südlichen Kreisgebiet machen es erneut erforderlich, eine Neubewertung der Vorhaltung von Rettungsmitteln vorzunehmen. Diese berücksichtigt auch den Anstieg der Einsatzzahlen seit der letzten Bedarfsplanung. Die Ergebnisse dieser Bemessung sind gemäß § 12 RettG NRW im Bedarfsplan darzustellen und durch den Kreistag zu beschließen.

### **2.1.1 Bedarfsplanung**

Der Bedarfsplan ist gemäß § 12 Abs. 5 RettG NRW durch den Träger des Rettungsdienstes kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Dies hat spätestens alle fünf Jahre oder bei Anhaltspunkten für eine Veränderung der Bedarfssituation zu erfolgen. Der Kreis Mettmann kommt somit dieser gesetzlichen Forderung mit dieser Anlage zur Bedarfsplanung nach.

### **2.1.2 Krankenhäuser im Kreis Mettmann**

#### **2.1.2.1 Krankenhaus der erweiterten Notfallversorgung (progn. Stufe 2 nach G-BA)**

##### **- Helios-Klinikum Niederberg, Velbert**

Leistungsgruppen:

- Allgemeine Innere Medizin
- Komplexe Gastroenterologie (Behandlung der Verdauungsorgane)
- Komplexe Nephrologie (Nierenheilkunde)
- Komplexe Pneumologie
- Interventionelle Kardiologie (Minimalinvasive Eingriffe am Herz)
- Allgemeine Chirurgie
- Komplexe periphere arterielle Gefäße
- Endoprothetik Knie (Künstlicher Ersatz des Kniegelenks)
- Wirbelsäuleneingriffe
- Urologie
- Allgemeine Frauenheilkunde mit Geburtshilfe
- Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
- Geriatric (Altersmedizin)
- Intensivmedizin
- Palliativmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin - vollstationär

#### **2.1.2.2 Krankenhäuser der Basisnotfallversorgung (Stufe 1 nach G-BA)**

##### **- Ev. Krankenhaus Mettmann**

Leistungsgruppen:

- Allgemeine Innere Medizin
- Komplexe Endokrinologie und Diabetologie
- Komplexe Gastroenterologie
- Interventionelle Kardiologie
- Kardiale Devices
- Allgemeine Chirurgie
- Carotis operativ / interventionell
- Komplexe periphere arterielle Gefäße
- Endoprothetik Hüfte (Künstlicher Ersatz des Hüftgelenks)
- Endoprothetik Knie (Künstlicher Ersatz des Kniegelenks)
- Wirbelsäuleneingriffe
- Allgemeine Frauenheilkunde mit Geburtshilfe
- Allgemeine Neurologie
- Stroke Unit (Schlaganfallstation)



Geriatrie  
Intensivmedizin  
Palliativmedizin

- **GFO-Krankenhaus Mettmann-Süd**

(St.-Josefs-Krankenhaus Hilden und St. Martinus-Krankenhaus Langenfeld)

Leistungsgruppen:

Allgemeine Innere Medizin  
Komplexe Gastroenterologie  
Allgemeine Chirurgie  
Endoprothetik Hüfte  
Endoprothetik Knie  
Revision Knieendoprothese  
Wirbelsäuleneingriffe  
MKG (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)  
Allgemeine Frauenheilkunde mit Geburtshilfe  
Senologie  
Geriatrie  
Intensivmedizin  
Palliativmedizin

**2.1.2.3 Krankenhäuser ohne Notfallversorgungseinstufung (Stufe 0 nach G-BA)**

(entfällt: St. Marien-Krankenhaus Ratingen)

In den Städten Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Monheim am Rhein, Ratingen und Wülfrath befinden sich keine Krankenhäuser, die an der Notfallversorgung teilnehmen.



### 2.1.3 Einzugsbereiche nach Versorgungsbereichen der Rettungswachen gemäß § 11 RettG NRW

**Tabelle 1:** Notaufnahmebereiche kreisangehöriger und benachbarter Krankenhäuser

Notfallaufnahmebereich	Krankenhäuser
Erkrath	Ev. Krankenhaus, Mettmann St. Josefs Krankenhaus, Hilden Sana Krankenhaus, Düsseldorf-Gerresheim
Haan	Ev. Krankenhaus, Mettmann St. Josefs Krankenhaus, Hilden
Heiligenhaus	Helios Klinikum Niederberg, Velbert
Hilden	St. Josefs Krankenhaus, Hilden
Langenfeld	St. Martinus Krankenhaus, Langenfeld ab 2026 St. Josef-Krankenhaus Hilden
Mettmann	Ev. Krankenhaus, Mettmann
Monheim am Rhein	St. Martinus Krankenhaus, Langenfeld, ab 2026 St. Josef-Krankenhaus Hilden Sana Krankenhaus, Düsseldorf-Benrath
Ratingen	Ev. Krankenhaus Mettmann Helios Klinikum Niederberg
Velbert	Helios Klinikum Niederberg, Velbert
Wülfrath	Helios Klinikum Niederberg, Velbert Ev. Krankenhaus, Mettmann

### 2.1.4 Besondere Kliniken und Einrichtungen im Kreis Mettmann

#### 2.1.4.1 Fachkliniken für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und Suchterkrankungen

- LVR-Klinik Langenfeld (463 Betten)
  - *(Pflichtversorgung für Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim am Rhein, zudem Leverkusen, Solingen, Burscheid, Leichlingen)*
- LVR-Tagesklinik Gerontopsychiatrie Langenfeld (16 Betten)
- Fliedner Krankenhaus Ratingen (160 Betten)
- Fachkrankenhaus Tannenhof Velbert-Langenberg (76 Betten)
- LVR-Tagesklinik Hilden und Mettmann

#### 2.1.4.2 entfällt

#### 2.1.4.3 Fachklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rheumatologie

##### Fachklinik 360° Ratingen

- Leistungsgruppen
- Allgemeine Innere Medizin
- Komplexe Rheumatologie



Allgemeine Chirurgie  
Endoprothetik Hüfte  
Endoprothetik Knie  
Revision Hüftendoprothese  
Revision Knieendoprothese  
Wirbelsäuleneingriffe  
Intensivmedizin

### **2.1.5 Zusammenarbeit mit überregionalen Krankenhäusern**

Die neue Krankenhausplanung NRW ist in vier Planungsebenen strukturiert, der Bedarf wurde in diesen Ebenen bemessen. Während einige Leistungsgruppen, die auch die flächendeckende Grundversorgung umfassen, auf der Ebene „Kreis“ geplant wurden, sind viele andere Leistungen auf regionalen und überregionalen Ebenen zugewiesen worden. So ergeben sich für die Leistungsgruppen auch entsprechende Einzugsbereiche. Ein großer Teil der spezialisierten Leistungsgruppen wurde in der Planungsebene „Versorgungsgebiet“ zugewiesen. Der Kreis Mettmann bildet mit den Städten Düsseldorf, Wuppertal, Solingen und Remscheid zum „Versorgungsgebiet 1“. Weitere Planungsebenen sind die Regierungsbezirke und das Land NRW.

Aus den Städten Erkrath (insb. Alt-Erkrath) und Monheim am Rhein (insb. Monheim-Baumberg) bedient der Rettungsdienst auch zur Grund- und Regelversorgung die nahegelegenen Krankenhäuser in Düsseldorf-Gerresheim und Düsseldorf-Benrath. Die Zusammenarbeit wurde mit den Leitungen der Kliniken vereinbart und hat sich bewährt. Durch die Veränderungen der Krankenhausstruktur ist die Zusammenarbeit auch mit Kliniken in Wuppertal, Solingen, Leverkusen, Düsseldorf, Duisburg und Essen ausgebaut worden.

Behandlungskapazitäten werden von den Krankenhäusern im landesweiten, vom Innenministerium NRW bereitgestellten, internetbasierten Modul MediRIG im Informationssystem Gefahrenabwehr (IG-NRW) angegeben und sind so für die Leitstellen in NRW einsehbar (vgl. 3.9).

### **2.1.6 Krankenhauskapazitäten für spezielle Krankheitsbilder**

#### **2.1.6.1 Herzinfarkt (Krankenhäuser mit 24-Stunden-Herzkatheter)**

- Helios Klinikum Niederberg, Velbert
- Ev. Krankenhaus, Mettmann
- Augusta Krankenhaus, Düsseldorf-Rath
- Diakonie Krankenhaus, Düsseldorf-Kaiserswerth
- Sana Krankenhaus, Düsseldorf-Benrath
- Universitätsklinikum Düsseldorf
- Malteser Krankenhaus St. Anna, Duisburg-Huckingen
- Universitätsklinikum Essen
- Elisabeth Krankenhaus, Essen
- Alfried-Krupp-Krankenhaus, Essen-Rüttenscheid
- Klinikum Remscheid
- Helios Klinikum, Wuppertal-Barmen
- Petrus-Krankenhaus, Wuppertal
- Städt. Klinikum Solingen



- Klinikum Leverkusen
- Ev. Krankenhaus, Mülheim an der Ruhr

### **2.1.6.2 Schlaganfall**

#### **Anerkannte bzw. zertifizierte Stroke Unit**

- Ev. Krankenhaus Mettmann
- Universitätsklinikum Düsseldorf
- Marien Hospital, Düsseldorf
- Sana Kliniken, Duisburg
- Universitätsklinikum Essen
- Alfred-Krupp-Krankenhaus, Essen-Rüttenscheid
- St. Josef Krankenhaus, Essen-Kupferdreh
- Ev. Krankenhaus, Hattingen
- Sana Klinikum, Remscheid
- Städt. Klinikum Solingen
- Klinikum Leverkusen
- Bethesda Krankenhaus, Wuppertal
- Helios Klinikum, Wuppertal-Barmen  
*(entfallen ist die LVR-Klinik in D-Grafenberg)*

### **2.1.6.3 Traumaversorgung (Traumazentren gem. DGU-Angaben)**

#### **2.1.6.3.1 Lokale Traumazentren im Kreis Mettmann**

- GFO-Mettmann Süd St. Josefs Krankenhaus, Hilden

#### **2.1.6.3.2 Regionale Traumazentren**

- Ev. Krankenhaus, Mettmann
- Helios Klinikum Niederberg, Velbert
- Bethesda Krankenhaus, Wuppertal
- Sana Klinikum, Remscheid
- Sana Krankenhaus, Düsseldorf-Benrath
- Klinikum Leverkusen
- Alfred-Krupp-Krankenhaus, Essen-Rüttenscheid
- Sana Kliniken Duisburg

#### **2.1.6.3.3 Überregionale Traumazentren**

- Universitätsklinikum Düsseldorf
- Universitätsklinikum Essen
- Helios Klinikum, Wuppertal
- Städt. Klinikum, Solingen
- Städt. Kliniken, Köln-Merheim
- Universitätsklinikum Köln
- BG Klinikum, Duisburg-Buchholz

#### **2.1.6.3.4 Neurochirurgie**

- Universitätsklinikum Essen



- Universitätsklinikum Düsseldorf
- Universitätsklinikum Köln
- Sana Kliniken, Duisburg
- Alfried-Krupp-Krankenhaus, Essen-Rüttenscheid
- Städt. Klinikum, Solingen
- Klinikum Leverkusen
- Städt. Kliniken, Köln-Merheim
- Helios Klinikum, Wuppertal-Barmen
- Bethesda Krankenhaus, Wuppertal



### 3. Bedarfsplanung

#### 3.1 Grundlagen, Beauftragung Gutachten

##### 3.1.1 Soll-Zustand

Diese fortgeschriebene Anlage gibt zur besseren Lesbarkeit nur die Veränderungen im Vergleich zur Anlage vom 23.04.2024 wieder. Der nachfolgende Tabellenauszug der Tabelle 21 ersetzt die entsprechenden Angaben der Tabelle 21 in dem Bedarfsplan und der Anlage vom 23.04.2024.

Änderung in der Rettungsmittelvorhaltung:

Stadt Hilden

- Zusätzlicher Krankentransportwagen (KTW) acht Stunden werktags pro Woche 24 Stunden mit dauerhafter Besatzung.
- Verlängerte Betriebszeit des vorhandenen KTW um täglich eine Stunde
- Bauliche Erweiterung der Rettungswache

Stadt Langenfeld/ Rheinland

- Zusätzlicher 24-Stunden-Rettungswagen (RTW) am neuen Standort Wiescheid
- Zusätzlicher 12-Stunden-RTW am neuen Standort Wiescheid
- Zusätzlicher 24-Stunden-RTW am neuen Standort Reusrath
- Zusätzlicher 24-Stunden KTW (Hauptwache)
- Erweiterung der Vorhaltung des Tages-KTW auf Samstag und Sonntag
- Die zusätzlichen RTW können bis zur Verfügbarkeit von Fachkräften (NotSan) auch als KTW besetzt werden, der auch für die Versorgung von Akutfällen geeignet ist (sog. Akut- oder Notfall-KTW)
- Die neuen Standorte in Wiescheid und Reusrath ergeben sich aus dem bereits im Bedarfsplan festgelegten Bedarf einer Rettungswache Ost. Die Standortsuche für eine im östlichen Stadtgebiet neu zu errichtende Rettungswache war bislang ergebnislos, daher bietet sich nach Fertigstellung eines bereits weitgehend errichteten neuen Feuerwehrgerätehauses in Richrath die Nutzung des freiwerdenden Gerätehauses in Wiescheid an. Durch dessen Lage ergibt sich allerdings der Bedarf für einen weiteren Standort im südlichen Stadtgebiet. Auch hier kann ein vorhandenes Gerätehaus der Feuerwehr in Reusrath mit geringem Aufwand zur Rettungswache umgebaut werden. Die am zukünftigen Standort Wiescheid stationierten RTW sollen auf der Grundlage einer beabsichtigten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Solingen deren westliche Stadtteile mitversorgen. Diese Lösungen schonen wirtschaftliche Ressourcen und folgen dem Gedanken der überregionalen Zusammenarbeit.

Stadt Monheim am Rhein

- Zusätzlicher 24-Stunden-RTW
- Erweiterung der Vorhaltung des vorhandenen 12-Stunden-RTW auf Samstag und Sonntag
- Erweiterung der Vorhaltung des Tages-KTW von werktags auf zusätzlich samstags.



**Tabelle 2:** Neuer Rettungsmittel-Dienstplan für den Kreis Mettmann (neu - KTW zzgl. Pausenzeit)

<b>SOLL-Rettungsmittel-Dienstplan RDB Kreis Mettmann Anlage 1</b>								
Rettungswache	Rettungsmittel Typ	Montag - Freitag		Samstag		Sonntag / Feiertag	Rettungsmittel- Wochenstunden	Aufwuchs
		von	bis	von	bis	von		
FuRW Hilden	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	5 45
	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	
	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	
	RTW	07:00	19:00	07:00	19:00	07:00	84,0	
	KTW	07:00	16:00				45,0	
	KTW	07:00	16:00				45,0	
FuRW Langenfeld	NEF	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	168 19
	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	
	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	
	RTW	07:00	19:00	07:00	19:00	07:00	84,0	
	KTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	
	KTW	07:00	16:00	07:00	14:00	07:00	59,0	
RW Lfd-Wiescheid	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	168
	RTW	07:00	19:00	07:00	19:00	07:00	84,0	84
RW Lfd-Reusrath	RTW	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	168,0	168
FuRW Monheim	RTW	08:00	08:00	08:00	08:00	08:00	168,0	24 120 5
	RTW	08:00	08:00	08:00	08:00	08:00	168,0	
	RTW	08:00	20:00	08:00	20:00	08:00	84,0	
	RTW	08:00	08:00				120,0	
	KTW	09:00	17:00	09:00	14:00		45,0	

Die Vorhaltung im Krankentransport erhöht sich um 242 Wochenstunden von 708 auf 950 Wochenstunden (34 Prozent), die Vorhaltung von Rettungswagen erhöht sich um 564 Wochenstunden von 5360 auf 5924 (10 Prozent). Die Gesamtvorhaltung aller Rettungsmittel erhöht sich um 11,4 Prozent von 7076 auf 7882 Wochenstunden.



#### 4. Ausbildungsbedarf Notfallsanitäter

Im Kapitel 7 (Anhang A) des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Kreis Mettmann vom 13.12.2021 wurde der Ausbildungsbedarf nach dem Notfallsanitätergesetz aufgeführt. Es wurde einvernehmlich ein kalkulatorischer kreisweiter Bedarf ohne Berücksichtigung des jeweils konkreten Personalausfallfaktors bemessen.

Nunmehr wurde der Kreis Mettmann durch die Verbände der Krankenkassen aufgefordert, den jeweils bei den kreisangehörigen Städten bemessenen Bedarf abzubilden, der zur Besetzung der im Grundbedarf vorgehaltenen Rettungsmittel erforderlich ist. Die Fortschreibung ist auch deshalb notwendig, weil der Bedarfsplan eine Kalkulation bis zum Jahr 2024 abgebildet hatte und die mehrfach notwendige Erhöhung der Rettungsmittel-Vorhaltung im Zuge der seit 2023 zu verzeichnenden Veränderungen der Krankenhausstrukturen noch nicht abgebildet war. Es wird nachfolgend der Ausbildungsbedarf für die Deckung des Grundbedarfs festgelegt. Auch hier wird darauf hingewiesen, dass die Novellierung des Rettungsgesetzes NRW erhebliche Auswirkungen haben dürfte und eine Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Mettmann auf der neuen gesetzlichen Grundlage erfolgt. Daher wird hier auf eine Neubemessung des Ausbildungsbedarfs für Sonder- und MANV-Vorhaltungen verzichtet.

	Ausbildungsbedarf NotSan		
	2024	2025	2026
Erkrath*	17,9	17,9	17,9
Haan	2	0	2
Hilden	4	4	4
Langenfeld	4	4	4
Mettmann	8	8	5
Monheim am Rhein	2	1	2
Ratingen mit Heiligenhaus	8	8	8
Velbert	13	14	9
Wülfrath	3	0	1
Kreis Mettmann	0,8	0,8	0,8
Gesamt	62,7	57,7	53,7

\*in der Stadt Erkrath soll die Besetzung der Rettungsmittel zukünftig wieder kommunal erfolgen